

Willkommen bei unserem aktuellen Newsletter !

In den vergangenen Wochen haben die globalen Aktienmärkte ein wenig den Rückwärtsgang eingelegt und haben von ihren Jahreshöchstständen teilweise um die 10% eingebüsst. Deutsche Anleger haben den DAX auf 5.500 Punkte fallen sehen (-10.3%), der EuroStoxx50 fiel um 9%, der S&P500 um 5.2% und der MSCI Emerging Markets um 10.2%.

Man sollte meinen, dass die grosse Anzahl der Anleger in aktiv gemanagten Fonds sich freuen konnte, da ihre Fondsmanager ihr Expertenwissen ausnutzen und durch rechtzeitige Aktienverkäufe eine Gelegenheit hatten, mit geringeren Verlusten aufzuwarten als die der Benchmark-Indizes. Soweit zumindest die Theorie.

Wie aber sah die Realität aus ? Ein aktueller Artikel im SPIEGEL Online mit dem schönen Titel „Im Crash sind alle Fonds gleich“ (hier der [Link](#)) zeigt auf, wie wenig Verlass auf die Fondsexperten ist und liefert ein weiteres Indiz dafür, dass das sogenannte Market Timing, das aktiv gemanagten Fonds eigentlich einen Vorteil verschaffen sollte, nicht oder nur selten funktioniert.

Unser Thema diesen Monat ist daher, welche Schlüsse Privatanleger daraus ziehen können, wenn es beispielsweise um den besten Einstiegszeitpunkt für eine grössere Investition geht.

Viel Vergnügen beim Lesen !



Ihr smarTER Investieren Team

## 10,000€ Investment - Sofort einsteigen oder auf fallende Kurse warten ?

Anders gestellt heisst diese Frage „Funktioniert Market Timing ?“ oder „Wie verlässlich können Marktbewegungen vorhergesagt werden ?“

Viele „Experten“ sind offenbar der Meinung diese Gabe zu haben, obwohl sie regelmässig eines Besseren belehrt werden. So lautete der Rat in einem Artikel vom November 2005 (hier der [Link](#)), Investitionen bis Anfang Februar 2006 aufzuschieben. Wer diesen Rat befolgt hat, musste leider mit ansehen wie die Märkte zwischen Dezember 2005 und Februar 2006 um bis zu 5% gestiegen sind.

Eine naheliegende Idee wäre nun, sich bei Marketvorhersagen nur auf die kompetente Meinung von grossen Namen zu verlassen. Einer der erfolgreichsten Anleger überhaupt, Warren Buffet, hat dazu allerdings folgendes zu sagen. „Ich habe zu keinem Zeitpunkt auch nur die geringste Ahnung wie sich der Aktienmarkt in den kommenden sechs Monaten oder in den nächsten ein bis zwei Jahren entwickeln wird.“

Die Erkenntnisse aus vielen Untersuchungen, die sich mit Market Timing und dessen Erfolgsaussichten befasst haben, unterstützen Warren Buffets Offenbarung.

- Professionelle Fondsmanager mit all ihrer Expertise sind meistens voll in Aktien investiert bevor die Kurse fallen und haben oft dann grosse Cash-Positionen wenn die Kurse nach oben gehen. Ein wichtiger Grund übrigens, warum sie es selten schaffen, ihre Benchmarks systematisch zu schlagen.
- Die 50 grössten Kurssprünge in den letzten sechs Jahrzehnten erfolgten an nur wenigen Börsentagen. Mit einem Investment auf einen optimal Einstiegszeitpunkt zu warten birgt daher immer das Risiko, solche Kurssprünge zu verpassen.
- An 65% der Börsentage steigen die Kurse. Seit 1946 gab es fast doppelt so viele Monate mit steigenden Kursen wie Monate mit fallenden Kursen.
- Der durchschnittliche Bullenmarkt sieht die Kurse um 105% steigen, im durchschnittliche Bärenmarkt fallen die Kurse dagegen nur um 28%.

Ein Anleger, der vor der Aufgabe steht eine grössere Summe zu investieren, ist somit immer am besten bedient, wenn er sein Geld so rasch wie möglich anlegt. Dies gilt vor allem bei einem langfristigen Anlagehorizont. Leider spielt jedoch die Psychologie immer mit und es fällt vielen Anlegern schwer, sich zu solch einer bedeutsamen Entscheidung durchzuringen.

Was also tun ? Die schlechteste Wahl wäre, wie das Kaninchen vor der Schlange zu sitzen und vor lauter Angst eine falsche Entscheidung zu treffen, die Investition immer wieder aufzuschieben. Ein probates Konzept, um mit dieser Situation umzugehen ist, einen Mittelweg zu beschreiten und die Anlagesumme über einen Zeitraum von sechs oder zwölf Monaten zu investieren. Dies könnte beispielsweise so aussehen.

- Ein Drittel sofort anlegen, die anderen Drittel jeweils zwei oder drei Monate danach
- Ein Viertel sofort anlegen, die anderen Viertel jeweils drei Monate danach
- Ein Sechstel sofort anlegen, die anderen alle im ein oder zwei Monatsabstand

Wichtiger ist dabei weniger in welchen Abständen die Investments erfolgen, sondern am einmal gefassten Plan festzuhalten und nicht jedesmal erneut die Frage zu stellen „Ist jetzt der beste Zeitpunkt?“.

### Aktuelle News

[Société Générale und ABN Amro wollen stärker in das Geschäft mit ETFs einsteigen](#)  
Handelsblatt 24.5.2006

[Neuer ETF auf österreichischen Blue-Chip Index ATX](#)  
Online 23.5.2006

### Weitere ausgewählte Online-Artikel

[Neue ETFs für Aktien, Renten und Rohstoffe im Handel](#)  
FinanzNachrichten.de 1.6.2006

„Mit einem Fonds auf den Rogers International Commodity Index bietet ABN Amro jetzt den ersten ETF an (WKN A0JK68)... Neu im ETF-Segment sind außerdem sechs neue Fonds von der Emittentin Lyxor, die verschiedene Laufzeitenbereiche im EuroMTS-Anleihenhandel abdecken...“